



**University of
Zurich**^{UZH}

**Zurich Open Repository and
Archive**

University of Zurich
University Library
Strickhofstrasse 39
CH-8057 Zurich
www.zora.uzh.ch

Year: 2002

Das Weltparlament der Religionen von 1893 : Strukturen interreligiöser Begegnung im 19. Jahrhundert

Lüddeckens, Dorothea

Abstract: Moderne Schlagworte wie "Globalisierung", "Kampf der Kulturen" oder "religiöser Pluralismus" sind eng verknüpft mit der Geschichte der interkulturellen und interreligiösen Begegnungen der letzten Jahrhunderte. Die Studie zeigt mit der Darstellung von Vorgeschichte und Verlauf der ersten interreligiösen Tagung auf internationaler Ebene, dem World's Parliament of Religions in Chicago 1893, wie wechselseitige Wahrnehmung von Religionen und Kulturen zu gegenseitigen Anregungen führten. In Chicago traten Anhänger verschiedenster westlicher und asiatischer Traditionen auf, die selbstbewußt ihre Ansichten vorstellten und sich um das Gespräch bemühten. Die Analyse ihrer Reden macht für das 19. Jahrhundert typische Strukturen interreligiöser Wahrnehmung bzw. Begegnung sichtbar. Als "Antworten der Moderne" sind sie auch heute noch im Dialog der Religionen zu finden und ermöglichen auf dem historischen Hintergrund ein Verständnis der Prozesse der gegenseitigen Auseinandersetzung. Ein Anhang bietet Kurzinformationen zu den Teilnehmern des Parlamentes.

Posted at the Zurich Open Repository and Archive, University of Zurich

ZORA URL: <https://doi.org/10.5167/uzh-51450>

Monograph

Published Version

Originally published at:

Lüddeckens, Dorothea (2002). Das Weltparlament der Religionen von 1893 : Strukturen interreligiöser Begegnung im 19. Jahrhundert. Berlin: Walter de Gruyter.

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	1
2. Vorüberlegungen	4
2.1 Vergessen und Wiederentdecken des Parlamentes	4
2.2 Wer begegnet Wem oder: Die Repräsentanz des „Ganzen“ im Einzelnen	5
2.3 Gegenseitige Wahrnehmung oder: Auf wem liegt das Augenmerk dieser Untersuchung?	7
2.4 Verstricktsein in Geschichten	9
2.5 Religion und Moderne	11

Vorgeschichten Indien, Ceylon, Japan, USA

3. Der indische Kontext	17
3.1 Der Begriff des „Hinduismus“	17
3.1.1 Der „Hinduismus“: Eine – oder viele Religionen?	17
3.1.2 „Hinduismus“: Von der Fremd- zur Eigenbezeichnung	18
3.2 Religiöse und politische Auseinandersetzungen mit den „Fremden“ im 18. und 19. Jahrhundert	22
3.2.1 Fremdherrschaft in Indien	23
3.2.2 Christliche Missionen in Indien	25
3.2.3 Der kulturelle Einfluß des Westens oder der Export englischer Kultur	27
3.2.4 Indien unter der britischen Krone	34
3.3 Der Brāhmo-Samāj – eine Organisation in der Begegnung mit dem Westen	36
3.3.1 Ram Mohan Roy, der „Vater des modernen Indien“	36
3.3.2 Der Brāhmo-Samāj	42
3.3.3 Keshab Chandra Sen	44
3.3.4 Protap Chunder Majumdar	47

3.4	Der Ramakrishna Orden	50
3.4.1	Ramakrishna	50
3.4.2	Vivekānanda	55
4.	Der ceylonische Kontext	63
4.1	Ceylon und der europäische Kolonialismus oder: Vom Schutz des Zahnes bis zum Bau der Kirche	63
4.2	Buddhisten und Christen in der Auseinandersetzung	66
4.3	Olcott in Ceylon	68
4.4	„Buddhistischer Modernismus“ oder „Protestantischer Buddhismus“	70
4.5	Anāgārika Dharmapāla	72
5.	Der japanische Kontext	81
5.1	Das „christliche Jahrhundert“ oder die Stimme des Käuzchens	81
5.2	Nach dem Verbot des Christentums (ab 1614)	85
5.3	Die 60er und 70er Jahre des 19. Jahrhunderts unter dem Einfluß der Meiji-Restauration	88
5.4	Das Ende der 80er Jahre und die „konservative Wende“	91
5.5	Libérale Theologie in Japan	96
5.6	Die Folgen der Meiji-Restauration für die buddhistischen Tempel	98
5.7	Die Auseinandersetzung des Buddhismus mit Christentum und westlicher Kultur	100
5.8	Nutznießer westlicher Wissenschaft	102
5.8.1	Die europäische Buddhismusforschung als Vermittlerin der eigenen Tradition	102
5.8.2	Die Entmythologisierung schlägt zurück	103
5.8.3	Inoue Enryō	104
5.9	Die „neuen“ Buddhisten	106
	Exkurs: Die japanischen Anfänge der Religionswissenschaft ..	111
5.10	Shaku Sōen	112
5.11	Die Japanische Diskussion um die Teilnahme am Parlament	114
6.	Der amerikanische Kontext	116
6.1	Amerikanische Zugänge zu Asien vor dem Bürgerkrieg ..	116
6.1.1	Anfänge	116
6.1.2	Hannah Adams und Lydia Maria Child – ver- gessene Pionierinnen der Religionswissenschaft? ..	117

6.1.3	Joseph Priestley und das unitarische Interesse an Ram Mohan Roy	119
6.1.4	Die Transzendentalisten Ralph Waldo Emerson und Henry Thoreau	121
6.2	The Golden Age oder: die Posaune tönt nicht mehr	124
6.2.1	Industrialisierung, Urbanisierung, soziale Probleme und Social Gospel	125
6.2.2	Auf dem Weg zu einer multikulturellen Gesellschaft	127
6.2.3	Die wissenschaftliche Verunsicherung	127
6.3	Religionsgemeinschaften und Strömungen in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts	129
6.3.1	Die römisch-katholische Kirche	129
6.3.2	Die Protestantischen Kirchen	131
6.3.2.1	Die liberale Theologie oder „New Theology“ ...	131
6.3.2.2	Millenarismus	134
6.3.2.3	Die Erweckungsbewegung	136
6.3.3	Die Unitarier	137
6.3.4	Die Universalisten	138
6.3.5	Die „Free Religious Association“ (F.R.A.): Der wissenschaftliche Blick und die Einheit der Religionen	139
6.3.6	Die Buddhismusrezeption der siebziger und achtziger Jahre	145
6.3.7	Die Swedenborgkirche (New Jerusalem Church) und Charles Bonney	148
6.3.8	Die Theosophische Gesellschaft	150
6.3.9	Die jüdischen Gemeinden	153
6.4	Übersee-Mission	156

Das Parlament der Religionen von 1893

7.	Die Weltausstellung als Rahmen des Parlamentes	163
7.1	Der institutionelle Rahmen	163
7.2	Weltausstellungen oder „Die Wallfahrtsstätten zum Fetisch Ware“	164
7.3	The World's Columbian Exposition oder Amerika feiert sich selbst	166
7.3.1	Der amerikanische Mythos auf der Weltausstellung	166

7.3.2	Court of Honor – Midway Plaisance	169
7.3.3	„The World’s Congress Auxiliary“, „Department of Religion“ und „The World’s Parliament of the Religions“ oder: Die intellektuelle Ergänzung ...	172
7.3.3.1.	Vorbereitungen	173
7.3.3.2.	Ziele und Reaktionen oder: Euphorie, Entsetzen und das Bemühen um Ausgleich	175
7.3.3.3.	Organisation und Verlauf	178
8.	Die Teilnehmer des Parlamentes	183
8.1	Der Gastgeber und seine Adjutanten	183
8.2	Die „Asiaten“	185
8.2.1	Asien – eine Erfindung Europas	185
8.2.2	Die indischen Teilnehmer	186
8.2.3	Die Teilnehmer aus Japan	187
8.2.4	China, Ceylon, Siam, Syrien und die Türkei	188
8.2.5	In der selbstbewußten Auseinandersetzung mit dem Westen	188
8.3	Der protestantische „Mainstream“	189
8.4	Die Theosophen	191
8.5	Die römischen Katholiken und die Anglikaner	192
8.6	Die Juden	194
8.7	Wo blieben Muslime, „Indianer“ und „Schwarze“?	194
8.8	Eine starke Minderheit: Die Frauen	195
9.	Die Reden von 1893 oder:	
	Was wurde da von Wem gesagt?	198
9.1	Von der Religion zu den Religionen: Religionsbegriffe auf dem Parlament	199
9.2	Der asiatische Auftritt oder „Wer gewann die Oberhand?“	204
9.2.1	Der Westen wird mit seinen eigenen Waffen geschlagen	206
9.2.2	Wer hat hier Wem Was zu verdanken?	209
9.2.3	Antworten auf die westliche Kritik	211
9.2.4	Die christliche Mission wird zur Diskussion gestellt	213
9.2.5	Die Toleranz und Milde des Ostens gegenüber der Intoleranz des Westens	215
9.2.6	Materie im Westen – Geist im Osten – oder: Des Dampfes überdrüssig	216

9.3	Der asiatische Aufbruch oder der Westen als Missionsgebiet	218
9.4	Mehr Tempel in Peking, als Kirchen in Chicago und andere westliche Selbstkritik im Angesicht des Andern ..	220
9.5	Wieviel Licht scheint bei den andern?	222
9.5.1	„The future is all dark, no light as yet for me“	223
9.5.2	Wahrheit ist in vielen, doch eine ist vollkommen, oder: Der spirituelle Freihandel	225
9.5.2.1	Ein allen Religionen gemeinsamer Pool an Wahrheit	225
9.5.2.2	Die eigene Religion als Maßstab der Wahrheit bei den Andern	228
9.5.2.3	Die Anderen als Vorbereitung für die Eine	230
9.5.2.4	Vollkommenheit durch Integration	231
9.5.3	„God has no creed whatever“ oder „they must pass through their own doors“	235
9.6	Eine Menschheit und viele Religionen	240
9.7	In der Zukunft nur noch eine oder „Survival of the fittest“	242
9.8	Moderne mit alten Wurzeln	245
10.	Exkurs: Der wissenschaftliche Blick auf die Religionen	249
10.1	Gemeinsamer Boden	249
10.2	Die Anfänge der Religionswissenschaft und ihre Präsenz auf dem Parlament	254
10.3	Geistesverwandtschaft	258
10.4	und die Folgen	262

Strukturen der Begegnung

11.	Antworten auf die Moderne oder:	
	Antworten der Moderne	267
11.1	Sprechen aus dem Kontext – Differenzen und kulturübergreifende Strukturen	267
11.2	„Tradition“ und „Moderne“ oder die Pluralität der Modernen	269
11.3	Der Anspruch der Gegenwärtigkeit	270
11.4	Die Konstruktion der Vergangenheit für die Gegenwart	272
11.5	Eine eigene Moderne – in Auseinandersetzung mit dem Westen	275

11.6 Die Plätze werden getauscht: Zum Verhältnis der Asiaten gegenüber dem Westen in den Reden des Parlamentes . . .	277
11.7 Die Einheit der Vielfalt entgegensetzen oder: Antworten auf die Globalisierung	280
11.7.1 Eigene Einheit inmitten von Vielfalt	281
11.7.2 Einheit als ordnendes Moment der Vielfalt	282
11.7.2 Das Parlament als szenischer Versuch, die Vielfalt in die Einheit zurückzuholen	283
11.8 Die Begegnung mit dem Anderen als Bühne für die Selbstdarstellung und Selbstvergewisserung	285
11.9 Kulturübergreifende Strukturen in der Antwort auf die Moderne im späten 19. Jahrhundert	286
12. Anhang: Tabelle der Teilnehmer des Parlamentes von 1893 ..	291
13. Glossar innerhalb der christlichen Traditionen entstandener Kirchen und Gemeinschaften	317
Personenregister	337
Sachregister	342